



Bergwerk Pflanze -

Innovative Rückgewinnung von Metallen aus Müllverbrennungsschlacken mittels hyperakkumulierenden Pflanzen

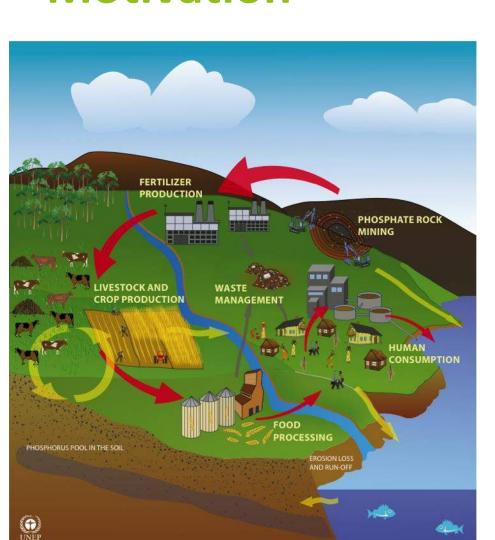
Monika Iordanopoulos-Kisser

Markus Puschenreiter

Johannes Kisser, Theresa Rosenkranz,

Heinz Gattringer, Andrea Zraunig

Motivation



Quelle: UNEP Year Book 2011, Emerging issues in our global environment





- Über 90% Materialimport bei Metallen (AT)
- Ressourcenknappheit Preis Preis
- Technologien zur Wiedergewinnung von seltenen Metallen derzeit kaum eingesetzt
- Verbrennungsschlacken und Aschen sind Schadstoffsenken, daher hohe (Schwer-) Metallgehalte



H⁺ secretion
 Organic acids

Enzymes

Chelating compounds

Metal uptake through bio-activation of the metals

Root microbe interaction

Contaminants

: " fXYf[YVYf. Va j]h/5Vk]W_i b[.::;

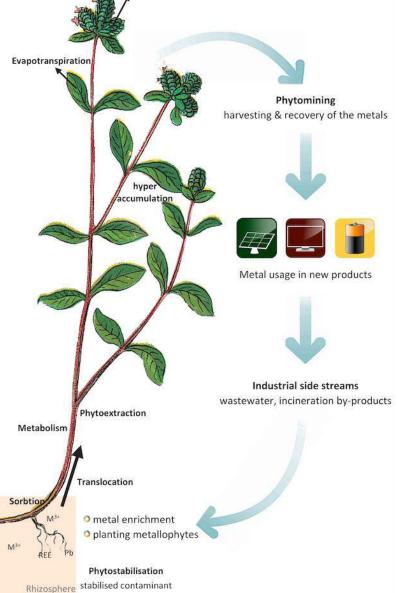
Phytovolatilisation gaseous state of contaminant Einleitung







Technisches Büro Monika Iordanopoulos-Kisser



Phytomining abgeleitet aus Phytoremediation:

- Anbau von Metall-hyperakkumulierenden Pflanzen auf Abfällen als Substrat
- Phytoextraktion von Metallen vom Substrat in die Biomasse
- Ernte und Aufbereitung der Biomasse
- Gewinnung von Metallen aus der Pflanzenmasse

Bergwerk Pflanze: Projektziele

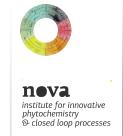




- MVA-Schlacken als Hauptkomponente des Substrats für das Pflanzenwachstum heranzuziehen
- Wuchsleistung der Pflanzen auf dem "schwierigen" Substrat zu erhöhen
- Hyperakkumulation der Zielmetalle im Pflanzengewebe zu erreichen
- Genügend Biomasse (im Freiland, unter praxisnahen Bedingungen) zu erzeugen, um eine metallurgische Aufbereitung zu ermöglichen
- Verschiedene metallurgische Verfahren testen, um vom "Bioerz" zum Reinmetall zu kommen
- Bewertung der Verfahrensschritte, mögliche Prozesskette(n) erarbeiten

Prozedur

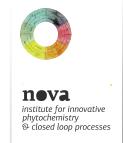




- Pflanzenauswahl und Substratoptimierung im Labor
- Freilandversuche zur Metallanreicherung in den Pflanzen
- Aufarbeitung der Biomasse
 - "sanfte Methoden" enzymatisch, Wasser-, Säure-Extraktion
 - Veraschen und danach Extraktion und Trennung
- Wiedergewinnung der Metalle durch metallurgische Verfahren
- Entwickeln einer Prozesskette und Evaluierung

Zielmetalle





- Primär Kobalt (Co), Nickel (Ni), Mangan (Mn) und Seltene Erden (REE)
- Chrom (Cr) und Molybden (Mo) werden evaluiert
- Andere Metalle können je nach Anreicherungserfolg und Wirtschaftlichkeit zusätzlich von Interesse sein

Aufbereitung der Schlacke







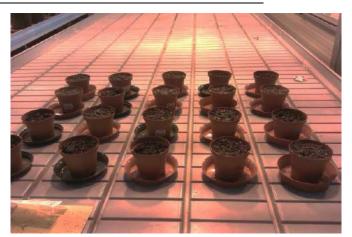
Technisches Büro Monika Iordanopoulos-Kisser

	MSWI	HWI	
рН	11.18	12.04	
EC (mS/cm)	2.35	3.66	
DOC (mg/L)	37.76	16.80	

- Senkung des pH-Wertes
- Anreicherung organischer
 Substanz
- Verbesserung der Textur

Labile pool (mg/kg)	MSWI	HWI
В	$6.42 \pm 3\%$	$0.32 \pm 4\%$
Cu	498 ± 11%	337 ± 6%





Erster Versuch im Glashaus:







Technisches Büro Monika Iordanopoulos-Kisser



Alyssum serpyllifolium



■ Brassica napus



Nicotiana tabacum 1



Brassica juncea



Nicotiana tabacum 2



Sedum plumbizincicola

Substratmischungen

20% MBT* + 10% Biokohle +

entweder

70% Schlacke aus Hausmüllverbrennung

oder

70% Schlacke aus der Verbrennung gefährlicher Abfälle

^{*} Rückstände aus der mechanischbiologischen Abfallbehandlung

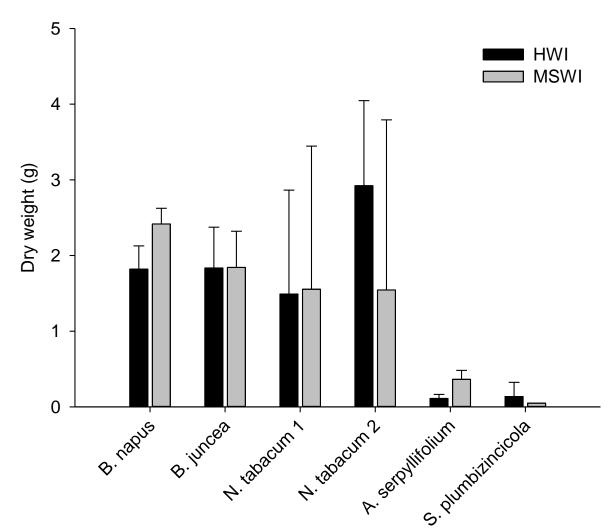
Biomasseproduktion







Technisches Büro Monika lordanopoulos-Kisser



MSWI: Schlacke aus Hausmüllverbrennung

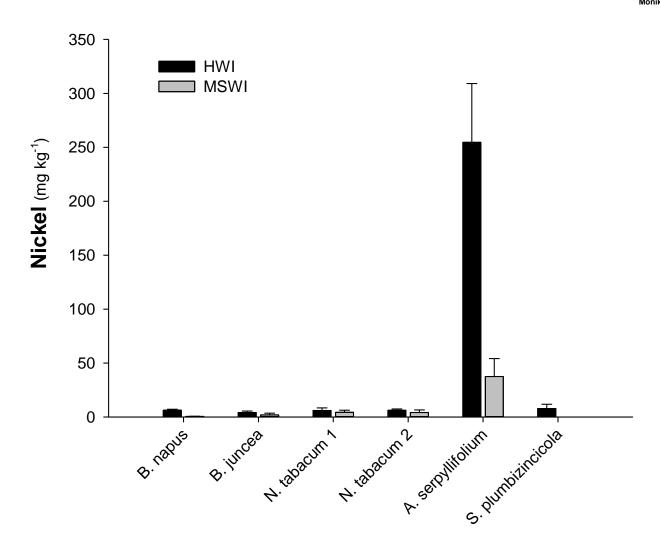
HWI: Schlacke aus der

Schlacke aus der Verbrennung gefährlicher Abfälle

Nickel Konzentration







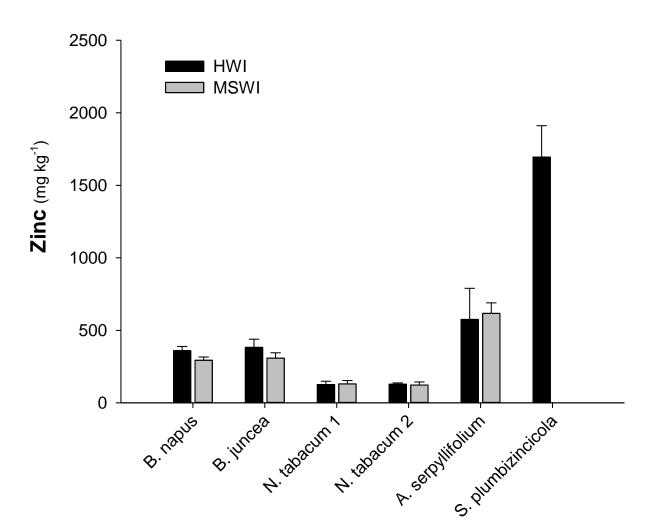
MSWI: Schlacke aus Hausmüllverbrennung

HWI: Schlacke aus der Verbrennung gefährlicher Abfälle

Zink Konzentration







MSWI: Schlacke aus Hausmüllverbrennung

HWI: Schlacke aus der Verbrennung gefährlicher Abfälle

Wie kann das Phytomining noch verbessert werden?





- Weitere Verbesserungen der Substratmischung
- Einsatz fördernder Bodenbakterien
- Einsatz metalllösender (chelatisierender)
 Substanzen (z.B. EDTA)

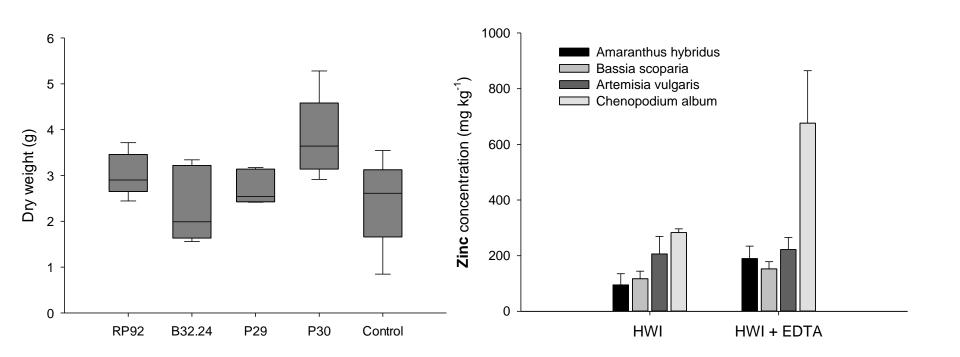
Wie kann das Phytomining noch verbessert werden?







Technisches Büro Monika Iordanopoulos-Kisser



Probenahmen



Probenahme Schlacke



Freilandversuch







Technisches Büro Monika lordanopoulos-Kisser

Pflanzplan Freilandversuche 2015

- · Salix Stecklinge
- · Bassia scoparia
- · Atriplex hortensis
- Salix Stecklinge
 mit Lupinus albus

- Helianthus
- · Amaranthus
- Phytolacca
- Helianthus mit Lupinus albus
- Brassica und
 Sorghum mit
- Brassica und
 Sorghum mit
 Lupinus albus
- Thlaspi sp.



Freilandversuche 2015 auf der Deponie Rautenweg der MA 48 in Wien



Freilandversuche







Technisches Büro Monika lordanopoulos-Kisser



Ziegen liebenSorghum



Aussicht



Technisches Büro Monika Iordanopoulos-Kisser





- Weiteres Screening möglicher Hyperakkumulatoren für spezifische Zielmetalle
- 5 verschiedene metallurgische Verfahren zur Aufbereitung des Bioerzes zu Reinmetallen werden getestet → Phytomining
- Mögliche Strategien zur weiteren Nutzung der Restbiomasse eruieren
- Evaluierung der verschiedenen Verfahren (Ökonomisch / Ökologisch)
- Anwendung der gewonnen Erkenntnisse / Technologien in andere Nutzungsszenarien

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!













alchemia nova – institute for innovative phytochemistry and closed loop processes

Baumgartenstraße 93, A- 1140 Vienna, Austria, Tel: 0043/1/8101000-1,

office@alchemia-nova.net, www.alchermia-nova.net



DI Monika I. Kisser – Environment and Waste Management Consulting and Evaluation, Technical Office for Technical Chemistry Hauptstraße 118, 3001 Mauerbach, Tel: ++43/1/9790028, office@mjkisser.at, www.mjkisser.at



BOKU Vienna Rhizosphere Ecology and Biogeochemistry Group Peter Jordan Straße 82, A-1190 Vienna, Tel. ++43/1/476543126 markus.puschenreiter@boku.at